



Pressemitteilung:

3. AdP-Bundestreffen in Bochum vom 03. bis 05.05.2019.

Thema: „Krebs und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse – Quantensprung in der Behandlung“

Erkrankungen an der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) nehmen in den Industrieländern weltweit deutlich zu. Dies liegt zu einem an unserem Lifestyle („gutes und üppiges Essen“, zu viel Fett und Kohlenhydrate, zu wenig Bewegung, Entwicklung einer Fettleibigkeit, sowie Alkohol und Rauchen) und zum anderen an der demographischen Entwicklung mit immer mehr älteren Menschen.

Der **Bauchspeicheldrüsen-Krebs (Pankreaskarzinom)** steht heute in der **Krebstodesursachen-Statistik an 4. Stelle** und hat den Magenkrebs bereits überholt. **In NRW kommt es pro Jahr zu ca. 3.800 Neuerkrankungen** (Deutschlandweit sind es 18.000 Betroffene) und die Erkrankungshäufigkeit steigt mit dem Alter, jenseits von 75 Jahren liegt die Erkrankungshäufigkeit bei 100 auf 100.000 Einwohner, so dass aufgrund der Alterspyramide mit immer mehr Betroffenen gerechnet werden muss. In den letzten 10 Jahren wurde eine Zunahme des bösartigen Bauchspeicheltumors um über 40% gesehen und man geht hochrechnerisch davon aus, dass im Jahr 2030 jeder 2. Krebstote an diesem Tumor stirbt – was es zu verhindern gilt.

Galten die Heilungsaussichten bisher als gering, so hat sich in den letzten Jahren in Bezug auf die Therapie und Aussicht auf das Überleben (Prognose) Einiges getan. Radikale und komplikationsarme Chirurgie war bis 2012 die beste kurative Behandlungsoption bei resektablen Bauchspeicheldrüsenkrebs. **Überlebten vor 20 Jahren weniger als ein Prozent diese heimtückische Erkrankung längerfristig, sind es heute acht bis neun Prozent, in spezialisierten Zentren mit multimodalen Konzepten sogar 15 Prozent.** Multimodal heißt, Chemo- und Strahlentherapie werden zur Chirurgie entweder vorgeschaltet und nach der Operation nachgeschaltet. Auch gibt es mittlerweile Hoffnung bei fortgeschrittenen Tumoren, die in der Vergangenheit als lokal nicht entfernbar galten oder bereits gestreut haben (Metastasenbildung), die durch eine Chemotherapie in einen entfernbaren Lokalbefund gebracht werden können.

Die schlechte Prognose des Bauchspeicheldrüsenkrebses hat sich, entgegen den schlechten Internet-Posts, damit in den letzten 5 Jahren deutlich verbessert, es sind Langzeitüberleber (> 5 Jahre) und in Einzelfällen ist sogar eine Heilung möglich, was früher undenkbar war. All dies bedeutet ein Quantensprung in der Behandlung des gefürchteten Bauchspeicheldrüsenkrebses und wir treten in eine neue Ära mit individuellen maßgeschneiderten Therapiekonzepten ein. Neben der Schulmedizin als der Hauptpfeiler in der Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs gewinnen komplementärmedizinische Behandlungen an Bedeutung, um den betroffenen Patienten eine unterstützende Therapie und Stabilisierung in der Krankheitsbewältigung anzubieten.

Diese **innovativen Therapiekonzepte** beim Bauchspeicheldrüsenkrebs lassen sich nur in einem **multidisziplinären Zentrum** realisieren, in dem professionelle Erfahrung bei Ärzten und Pflegepersonal vorhanden ist. Internisten, Gastroenterologen, Chirurgen, Onkologen, Radiologen und Strahlentherapeuten sowie weitere benachbarte Disziplinen bringen dabei jeweils ihr Expertenwissen für den individuellen Patienten ein. Dies ist wichtig für die richtige Diagnose und Therapie-Entscheidung. Hierbei ist es wichtig, dass sich die Patienten in einem darauf spezialisierten und zertifizierten Pankreaszentren behandeln lassen, zumal gezeigt wurde, dass die Behandlungsqualität in diesen Zentren am besten ist.

Nach den aufwändigen und komplexen operativen Eingriffen waren die Patienten und Angehörigen oft auf sich alleine gestellt, weshalb eine sehr aktive **Patientenorganisation, der Arbeitskreis der Pankreatektomierten (AdP)** gegründet wurde. Bauchspeicheldrüsenerkrankungen und Operationen an dieser Drüse führen zu Störungen der Bauchspeicheldrüsenfunktionen (Verdauung und Blutzuckerregulation) und zu operativen weitreichenden Veränderungen mit „neuer Anatomie“ im Körper, die es gilt entsprechend zu behandeln. Zu den Aufgaben des AdP gehören u.a. Information der Patienten und der wichtige Erfahrungsaustausch untereinander. Hierzu werden wichtige Informationen zu allen Bereichen um die Erkrankungen, zu konservativen und operativen Therapie und Sozialgesetzgebung zur Verfügung gestellt und regelmäßige regionale Treffen der AdP-Mitglieder durchgeführt (www.bauchspeicheldruese-pankreas-selbsthilfe.de).

Vom **03. - 05. Mai 2019 findet das 53. AdP-Bundestreffen in Bochum** statt. Gastgeber neben dem AdP ist das Pankreaszentrum am St. Josef-Hospital Bochum (www.pankreaszentrum.de). Dieses bundesweite Treffen wird alle 2 Jahre in Deutschland durchgeführt.

Nach Herbert Grönemeyer ist Bochum die „Blume im Revier“ und unter diesem Motto haben wir ein ganz besonderes Programm zusammengestellt. Ganz speziell wollen wir uns den aktuellen Fortschritten in der Therapie der Pankreaserkrankungen widmen und haben den Fokus auf die Probleme um die Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (Ernährung, Verdauung, Diabetes und postoperative Folgezustände) und den Quantensprung in der Krebsbehandlung sowie den neuen Erkenntnissen bei zystischen Tumoren konzentriert.

Insbesondere **zystische Pankreastumore** werden heute aufgrund der verbesserten Bildgebung immer häufiger diagnostiziert, oft auch zufallsmäßig, und in der Vergangenheit aufgrund der möglichen Entwicklung eines bösartigen Tumors meist eine Operationsempfehlung ausgesprochen. Durch den Erkenntnisgewinn in den letzten Jahren wissen wir aber jetzt, welche zystische Pankreastumore beobachtet werden können, welche eine Gefahr darstellen und operiert werden müssen. Angesichts der komplexen und auch gefährlichen Bauchspeicheldrüsen-Operationen bringt dies mehr Sicherheit für die Betroffenen, denn Operationen an diesem Organ sind komplex und gefährlich.

Für den **Haupttag des bundesweiten AdP-Treffens am Samstag, den 04. Mai 2019**, haben wir für das Programm ausgewiesene Experten aus dem wissenschaftlichen Beirat des AdP für die Referate in den RuhrCongress Bochum ab 9:00 Uhr eingeladen und hoffen nach den Vorträgen auf eine rege Diskussion mit Ihnen, die in den nachmittäglichen Gesprächsgruppen vertieft werden kann. Vor der Mittagspause wollen wir gemeinsam eine kleine sportliche Einlage durchführen, denn Sport ist eine gute Möglichkeit, die individuelle Fitness zu steigern und hat insbesondere eine positive Wirkung als komplementärmedizinische Eigenmaßnahme bei bösartigen Tumoren. Wem das nicht genug ist, kann sich am Sonntag der Nordic Walking-Gruppe durch den Bochumer Stadtpark anschließen. Den Abschluss bildet die Maly-Gruppenmeditation in der Kirche des St. Josef-Hospitals Bochum mit Herrn Wolfgang Maly.

Während der Hauptveranstaltung berichtet ein Patient über seinen Bauchspeicheldrüsenkrebs, den er erfolgreich besiegt hat. Dies ist der Auftakt zu einer „**Mutmacher-Aktion**“. Im Foyer des RuhrCongress Bochum wird an diesem Tag ein **überdimensionales und begehbares Modell der Bauchspeicheldrüse** stehen. Geplant an diesem Modell ist ein Gruppenfoto mit Patienten, die bereits über 5 Jahre den bösartigen Tumor überstanden haben.

Seit Gründung des **Pankreaszentrums am St. Josef-Hospital Bochum** im Januar 2004 werden interdisziplinär jährlich über 1000 Patienten mit unterschiedlichen Pankreaserkrankungen in unserem Zentrum behandelt und bei über 320 Patienten erfolgt eine Bauchspeicheldrüsen-Operation.

Betroffene und deren Angehörigen, Ärzte, Pflegepersonen sowie medizinisch Interessierte sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Das Programm kann über die oben genannten Internetseiten herunter geladen werden. Für die Verpflegung wird eine geringe Tagungspauschale erhoben und ist dem Veranstaltungsflyer zu entnehmen. **Die Teilnehmerzahl aus dem gesamten Bundesgebiet wird sich auf über 450 Patienten, Angehörigen, Industrieausstellern und Ärzten belaufen. Für teilnehmende Ärzte besteht die Möglichkeit des Erwerbs von 7 Weiterbildungspunkten.**

Prof. Dr. med. Waldemar Uhl
Leiter des Pankreaszentrums am St. Josef-Hospital
Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Herr Lutz Otto
Vorsitzender des Vorstandes des AdP